



## **21. RESOLUTION DES 2. POLITBÜROS DER VEREINIGTEN SOZIALISTISCHEN REPUBLIK**

---

Im Einvernehmen mit Volk und Partei hat das Politbüro  
**Die Verweigerung der Anerkennung Goldfelsens als  
Völkerrechtsobjekt, sowie die Entfernung des AOG**  
beschlossen.

Es bittet um die Ratifizierung seiner Resolution durch  
Den Staatspräsidenten der Vereinigten Sozialistischen Republik

Unterzeichnet:

Vorsitzender des Politbüros der VSR

Staatsminister für Äußeres

Staatsminister für Inneres

(digital) Zekl

Zur Ratifizierung: Staatspräsident der Vereinigten Sozialistischen Republik

## Anmerkungen für Presse und Protokoll

Die Vereinigte Sozialistische Republik erkennt den Umstand der Unabhängigkeit Goldfelsens von der ihrigen an. Das zugehörige Referendum ist rechtsstaatlich und den zu dem Zeitpunkt geltenden Wahlvorschriften der VSR abgelaufen.

Nicht zu akzeptieren ist jedoch der Umstand mit welchem man die Abspaltung vollzog. Die Anwesenheit des Staatsministers für Inneres als Vertretung der Interessen der Republik wäre zwingend erforderlich gewesen. Der Fakt, dass den Vertretungen der Staatsregierung, nachdem sie Stichhaltige Hinweise auf das Prozedere durch die Tscheka erhalten hatten, aktiv der Zutritt verweigert wurde, macht nicht das Referendum aber die Erklärung zur Unabhängigkeit Goldfelsens rechtswidrig und ungültig. Verstärkt werden die Bedenken der gewählten Volksvertretung der Vereinigten Sozialistischen Republik dadurch: Dass nachweislich eine Delegation der Freien und Hanserepublik Hratuga anwesend war, lässt das Politbüro keine anderen Schlüsse ziehen, als von einer völkerrechtswidrigen und hinterlistigen Einflussnahmen auszugehen, welche jegliche Anerkennung Goldfelsens, welches noch nicht einmal seinen offiziellen Namen und Staatsform angegeben hat, ausschließt.

Zudem gibt das Politbüro bekannt, dass das Föderationsobjekt des Autonomen Oblast Goldfelsens nicht mehr existent ist. Seine Hoheitszeichen sind aus allen öffentlichen Gebäuden zu entfernen.

Die Vereinigte Sozialistische Republik wertet die Vorgänge als keinen Verlust oder sonstigen Nachteil sich selbst gegenüber.

*Recht, Frieden und Sozialismus.*

Freigegeben zum Zitieren mit Quellenangabe.